

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 18.

Freitag den 23. Jänner

1852.

3. 50. a (2)

Kundmachung.

Im Zusammenhange mit der hierortigen Kundmachung vom 23. December 1851 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Dividende für den II. Semester 1851 mit:

Fünf und dreißig Gulden B. V.
für jede Bank-Actie bemessen worden ist.

Dieser Betrag von fl. 35.—B. V. für eine Actie kann vom 13. Jänner 1852 an, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittung in der hierortigen Actien-Gasse behoben werden.

Von dem hiernach noch verbleibenden Gewinne des Jahres 1851 werden fl. 1,342.168 1/4 kr. B. V. in den Reservefond des Institutes hinterlegt.

Wien den 12. Jänner 1852.

Pipish,
Bank-Gouverneur.

Sina,
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Robert,
Bank-Director.

3. 46. a (2) Nr. 386/66

Concurs - Ausschreibung.

Durch das Ableben des Secundar-Arztes an der medicinischen Abtheilung des Laibacher Krankenhauses, Dr. Victor Hudovernig, ist die dortige Secundararztesstelle in Erledigung gekommen.

Es wird somit für diese Stelle, womit eine Remuneration von jährlichen 300 fl. in C. M. nebst dem Deputate von 5 Klafter Holz, 18 Pfund Kerzen und einer Naturalwohnung im Krankenhaus verbunden und auf die Dauer von zwei Jahren bestimmt ist, und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, der Concurs bis Ende Februar d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihr, mit dem Diplome und sonstigen glaubwürdigen Documenten, über ihre ärztlichen und wundärztlichen Kenntnisse, dann über ihren ledigen Stand und ihre Moralität, so wie über die Kenntniß der krainischen oder einer derselben verwandten slavischen Sprache belegtes Gesuch bei der k. k. Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction in Laibach rechtzeitig zu überreichen.

Bon der k. k. Statthalterei.
Laibach am 13. Jänner 1852.

3. 48. a (2) Nr. 312.

Kundmachung.

Bei den Hilfsämtern der k. k. Finanz-Landes-Direction für Ungarn sind 2 Kanzlei-Offizials-Stellen mit dem Jahresgehalte von 600 fl., und im Falle einer graduellen Borrückung von 500 fl. in Erledigung gekommen.

Bei der Bewerbung um eine dieser Stellen ist die Befähigung dazu, die Dienstzeit, Sprachkenntnisse, dann ein allfälliges Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältniß mit einem Finanzbeamten im Bereich dieser Finanz-Landes-Direction nachzuweisen.

Die Gesuche sind bis Ende Jänner 1852 im vorgeschriebenen Amtswege bei der k. k. ung. Finanz-Landes-Direction in Ofen einzureichen. Ofen am 27. December 1851.

3. 49. a (3) Nr. 27415 u. 1749.

Concurs.

Bei der Steuer-Rechnungs-Abtheilung dieser k. k. Finanz-Landes-Direction ist eine Calculantensstelle mit 400 fl., oder eventuell im Borrückungsfalle eine Assistentenstelle mit 300 fl. provisorisch zu besetzen.

Bewerber um eine solche Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, über das Lebensalter, die zurückgelegten Studien, die Kenntnisse im Steuer- und Rechnungswesen, eine tadellose

Moralität, unter Angabe, welche der hierlands üblichen Sprachen sie nicht nur sprechen, sondern auch correct schreiben, dann ob und mit welchen Beamten der hierändigen Finanz-Behörden sie allenfalls verwandt oder verschwägert sind, bis 20. Jänner 1852 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde der unterzeichneten k. k. Finanz-Landes-Direction einzureichen.

Von der k. k. siebenb. Finanz-Landes-Direction. Hermannstadt am 12. December 1851.

3. 76. (3)

Nr. 149.

Kundmachung.

Am 29. Jänner 1852, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird im Pfarrhofgebäude zu St. Johann bei Mautersdorf die Minuendo-Vicitation über die mit hohem Statthaltere-Decrete vom 8. Juli 1851, B. 5839, bewilligte Herstellung einer neuen Bedachung und eines neuen Glockenstuhles, dann hinsichtlich einiger Conservationsarbeiten bei der Expositurkirche St. Johann zu Mautersdorf abgehalten, wovon die adjustirten Kosten betragen, und zwar:

an Maurerarbeit	213 fl. 30 kr.
" Maurermaterialien	152 " 8 1/2 "
" Zimmermannarbeit	161 " 53 1/2 "
" Zimmermannsmaterialien .	340 " 25 1/2 "
" Tischlerarbeit	45 " 30 "
" Glaserarbeit	36 " 40 "
" Spenglerarbeit	426 " — "
" Schlosserarbeit	62 " 40 "

Zusammen 1438 fl. 47 1/2 kr.

Welches mit dem Bemerkten bekannt gegeben wird, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse, der Bauplan und die Baudevisse täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können, und daß 10% des Ausrußpreises als Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen seyn werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 6. Jänner 1852.

3. 93. (1)

Nr. 171.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Erben nach Johann Archouz von Bites in der Pfarr Höttitsch, Bezirk Wartenberg, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Andreas Aubel von Bites, Klage auf Anerkennung des Eigenthums des halben Behents Urb. Nr. 117, Rect. Nr. 220, und Gestattung der Umschreibung des selben vom Namen Johann Archouz, auf Namen Andreas Aubel, eingebracht und um eine Tagssatzung, welche auf den 19. April 1852 Früh 9 Uhr vor diesem Landesgerichte angeordnet wurde, nachgesucht.

Da der Aufenthaltsort der beklagten Erben nach Johann Archouz diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Mathias Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden daher dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Burger, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 13. Jänner 1852.

3. 74. (1)

Nr. 3732.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgeschiehte Großlaßic wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Mathias Pucel von Hlebce, gegen Helena Bambitsch von Germ, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. Februar 1849, B. 542, schuldigen 36 fl. 38 kr. c. s. c., die executive Heilbietung der auf der, dem Johann Bambitsch gehörigen, in Germ sub Haus-Nr. 1 liegenden, im vormaligen Sandbuche der Grafschaft Uersperg sub Urb. Nr. 73 und Reis. Nr. 55 vor kommenden Halbhube zu Gunsten der Helena Krampel, nun verehelichten Bambitsch, mit dem wirtschafts-ämtlichen Vergleich ddo. 11. April 1843, Nr. 1135, intab. 13. Juni 1843, intabulirten Forderung pr. 400 fl. c. s. c., bewilligt worden, und es sind zu deren Bonnahme drei Heilbietungstagsatzungen, als auf den 9. Jänner, den 6. Februar und 5. März k. Z., jedesmal Früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgeschiehte mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Forderung bei der dritten Heilbietung auch unter dem Neuwertbe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchertract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgeschieht Großlaßic, den 6. October 1851.

Nr. 94.

Bei der ersten Heilbietungstagsatzung hat sich kein Kaufflügger gemeldet.

k. k. Bezirksgeschieht Großlaßic, am 9. Jänner 1852.

Der k. k. Bez. Richter:
Panian.

3. 77. (1)

Nr. 10.

Edict

Vom k. k. Bezirksgeschieht Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Hr. Bartholomäus Koschier von Geistritz, wider Andreas Koschier und seine allfälligen Rechtsnachfolger die Klage auf Zu-erkennung des Eigenthums der zu Geistritz sub Haus-Nr. 12 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 340 einkommenden Halbhube aus dem Titel der Ersitzung eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Behandlung mit dem Anhange des §. 29 G. L., auf den 8. März k. Z. Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt und das Daseyn der Geklagten unbekannt ist, so hat dasselbe auf ihre Gefahr den Hrn. Valentin Gaspein in Neumarkt als Curator bestellt, mit welchem dieser Gegenstand, insofern die Geklagten bis zur obigen Tagsatzung nicht im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, verhandelt, und hierüber, was Rechtes ist, erkauft werden würde.

k. k. Bezirksgeschieht Neumarkt, am 3. Jänner 1852.

3. 85. (1)

Nr. 549.

Edict

Vom k. k. Bezirksgeschieht Egg wird dem Martin Bokav, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und seinen allfälligen Erben erinnert: Es habe wider sie Mathias Bokav aus Kolišov, die Klage auf Zu-erkennung des Eigenthums der im Grundbuche des Gutes Rothenbüchel sub Diet. Nr. 17, Urb. Nr. 72 vorkommenden Duitthube eingebracht, und es sey hierüber die Tagsatzung zum ordentlichen Verfahren auf den 15. April 1852, Vormittags um 9 Uhr angeordnet, zur Vertreibung der Geklagten aber Hr. Peter Tabernig in Preveje als Curator bestellt worden. Die Geklagten haben zur Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen, oder dem genannten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzuteilen, widrigens dieser Rechtsgegenstand nach den bestehenden Vorschriften mit diesem Letzteren ausgeführt werden würde.

Egg, am 17. December 1851.

3. 91. (1)

Nr. 12214.

Edict

Von dem k. k. Bezirksgeschieht Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna verwitweten Broschek, durch Hrn. Dr. Burzba, der pr. 1. d. M., B. 12214, in die executive Heilbietung der dem Jacob und der Josepha Udoubz gehörigen, zu Jesca liegenden, im Grundbuche des Gutes Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 21, Diet. N. 90, vorkommenden, gerichtlich auf 1239 fl. 10 kr. geschätzten Ganghub, wegen aus dem Urtheile vom 26. März k. Z., B. 2677, an rückständigen Zinsen schuldigen 42 fl. 45 kr. c. s. c., gewilligt worden. Hierzu wurden die Tagsatzun-

gen auf den 1. März, 1. April und 3. Mai im Orte der Realität mit dem Beisaze angeordnet, daß, wenn die Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Heilbietungstagsitzung um den Schätzungsweiteh oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Tagsitzung auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, unter denen auch die Verpflichtung zum Erlage eines Badiums pr. 180 fl. begriffen ist, können täglich hieram: eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs, am 18. December 1851.

S. 92. (1)

Nr. 10904

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiermit bekannt gegeben: Es habe auf Ansuchen des Hrn. Bartholmä Viez von St. Georgen, in die executive Heilbietung der dem Mathias Sparovits gehörigen, zu Unterblatu gelegenen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Nr. 13, 14 und 14½ vorkommenden, gerichtlich auf 3119 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, wegen schuldiger 868 fl. 31 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Tagsitzungen auf den 2. März, den 2. April und den 4. Mai in loco Unterblatu, Vormittags 9 Uhr angeordnet; wovon Kaufstücker mit dem Bedeuten verständigt werden, daß sie die Licitationsbedingnisse täglich hiergerichts, als auch am Tage der Heilbietung in loco derselben werden eingehen können, und daß die Realitäten nur bei der dritten Heilbietung unter dem Schätzungsweiteh werden hintangegeben werden.

Laibach, am 1. December 1851.

S. 55. (2)

Nr. 3563.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaßnisch wird hiermit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Stephan Klaus, Vormundes der minderjährigen Andreas Gruden'schen Erben von Adamov, in die executive Heilbietung der dem Johann Skul von Kaplanu gehörigen, alldort sub Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Bobelsberg sub Nr. 378 vorkommenden Mühle, Sämpf- und Sägemühlenrealität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. October 1845, exec. intab. 10. Juni 1846, Z. 1730, schuldigen 164 fl. 28 kr. e. s. c. gewilliget, wozu die Tagsitzungen auf den 8. Jänner, 5. Februar und 4. März 1852, jedesmal Früh 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisaze anberaumt worden sind, daß obige Realität nur bei der dritten Heilbietungstagsitzung auch unter dem Schätzungsweiteh hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kaufstücker mit dem Beisaze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Großlaßnisch, am 2. October 1851.

Nr. 74.

Anmerkung. Bei der ersten Heilbietungstagsitzung ist kein Kaufstücker erschienen, weshalb es sein Verbleiben bei den auf den 5. Februar und 4. März d. J. angeordneten Tagsitzungen haben soll.

R. k. Bezirksgericht Großlaßnisch am 8. Jänner 1852.

S. 64. (2)

Nr. 5.

E d i c t.

Über die vom k. k. Landesgerichte Neustadt unter dem 24. Decembre v. J., Z. 2157, ausgeführte Fristigkeitserklärung der Margaretha Duller aus Kettina, wurde derselben von diesem Bezirksgerichte der Gundbüssiger Mathias Mikl aus Zabrek zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht I. Klasse zu Treffen am 1. Jänner 1852.

S. 67. (2)

Nr. 83.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es habe über Anlangen des Maria Vidic von Reka bei Gojsd, in die executive Heilbietung der dem Joseph Hinz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 172 und 173 vorkommenden, gerichtlich auf 1720 fl. 30 kr. geschätzten ¾ Hube und Mahlmühle zu Rosienz gewilliget und hiezu drei Termine, als den ersten auf den 9. Februar, den zweiten auf den 9. März und den dritten auf den 14. April 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Heilbietungstagsitzung auch unter dem Schätzungsweiteh hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieram: eingesehen werden.

Sittich, am 8. Jänner 1852.

S. 66. (2)

Nr. 4851.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Ursula Turc, im eigenen und im Namen ihrer minderjährigen Kinder, in die executive Heilbietung der dem Johann Turc gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tom. V, Fol. 67 und 68 vorkommenden, gerichtlich auf 792 fl. C. M. geschätzten Behausung Conscr. Nr. 34 zu Weixelburg sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 32 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme 3 Termine, als den ersten auf den 4. Februar, den zweiten auf den 4. März und den dritten auf den 3. April 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Heilbietungstagsitzung auch unter dem Schätzungsweiteh hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Sittich, am 10. December 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Comagen.

S. 61. (2)

Nr. 121.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wartenberg wird die mit diezgerichtlichem Edict und Bescheide vom 12. December v. J., Z. 6048, auf den 29. Jänner, 26. Februar und 29. März d. J. angeordnete executive Heilbietung der dem Andreas Aubel gehörigen, bei der früheren Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1923, Ref. Nr. 885, vorkommenden ½ Hube von Oberkosses, sammt Fahrnissen, pet. schuotigen 488 fl. c. s. c., über Einverständnis beider Theile hiemu: auf den 29. April, 27. Mai und 28. Juni d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, mit Beihaltung des vorigen Anhangs, übertragen und hievon die Kaufstücker in Kenntniß gesetzt.

R. k. Bezirksgericht Wartenberg am 9. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

S. 56. (2)

Nr. 4565.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Joseph Domotis von Feistritz wider Johann Deckva von Bardejov, in die executive Heilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche St. Katharina zu Igg sub Urb. Nr. 21 vorkommenden ½ Hube, im gerichtlichen Schätzungsweiteh von 877 fl. 20 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Heilbietungstagsitzungen auf den 21. Februar, 22. März und 22. April 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr bei dem Schuldner mit dem Beisaze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Heilbietung auch unter der Schätzung dem Bestbiegenden hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, den 17. December 1851.

S. 47. (3)

Nr. 6720.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senožec wird hiermit bekannt gemacht: Es habe der Vorstand der Kapitalkirche zu Laže, wider einen, dem unbekannt wobei nochmals Georg Zellouschek von Überurem, und einen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern aufzustellenden Curator, die Klaue auf Beihaltung eines, auf der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senožec sub Urb. Nr. 1012, neu 570, vorkommenden Realität intabulierten Betrages pr. 188 fl. 24 kr., und der Zinsen pr. 217 fl. 9 kr. 3 Pf. c. s. c. hieram: eingebracht, worüber die Verhandlung am 23. März 1852 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte geslossen wird.

Demnach werden Georg Zelouschek und dessen unbekannte Rechtsnachfolger aufgefordert, daß sie entweder selbst zur Tagsitzung erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem Curator ad actum Hrn. Franz Bosiančič an die Hand zu geben, oder selbst einen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, als widrigstens obiger Streitgegenstand lediglich mit dem Curator ad actum verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Senožec, am 20. December 1851.

S. 69. (3)

Nr. 2213.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stadt Laibach II. Section wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Fräuleins Johanna Malli und der Maria Malli,

schen Erben, durch Hrn. Dr. Rossina, wegen einer Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. Juni 1848, Z. 3358, von 3000 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung des Gutes Schenkenthurn, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweiteh von 20.148 fl. 55 kr. M. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Heilbietungstagsitzungen auf den 10. December d. J., auf den 12. Jänner und auf den 12. Februar 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß dieses Gut nur bei der letzten auf den 12. Februar 1852 angedeuteten Heilbietung, bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotinem Schätzungsweiteh auch unter demselben Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 11. October 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Heilbietungstagsitzung hat sich kein Kaufstücker gemeldet.

S. 1604. (3)

Nr. 3836.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Guirkfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Thadäus Wontsch von Guirkfeld, Machthaber des Hrn. Franz Xaver Grafen von Auersperg, de praes. 29. September d. J., Z. 3836, in die executive Heilbietung der dem Nicolaus Giischer von Dederberg Haus Nr. 5 eigenhümlichen Realitäten, als der zu Dederberg Nr. 274 vorkommenden Weingartenbergholdsschule und des in Neuberg liegenden, im Sagbuche der Herrschaft Guirkfeld sub Berg-Nr. 554 vorkommenden Weingartens, wovon die erste laut Schätzungsprotocoll de praes. 16. September 1851, Z. 3528 auf 267 fl. und letzter auf 40 fl. geschätzt wurde wegen aus dem Urtheile ddo. 3. September 1850, Z. 855, schuldigen 6 fl. 22 kr. der fruchtlosen Wobilität execution und der weiteren Execution bewilligt und zu deren Vornahme die Tagzähungen auf den 26. November, den 24. December 1851 und den 24. Jänner 1852, jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisügen aller vertraut worden, daß bei der dritten Tagsitzung die Realitäten auch unter ihrem Schätzungsweiteh an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und die Grundbuchsextrakte der beiden Weingärten können in den Amtsstunden hieram: eingesehen werden.

Guirkfeld, am 2. October 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schuller.

Nr. 5068.

Anmerkung. Bei der zweiten Heilbietungstagsitzung hat sich kein Kaufstücker gemeldet.

R. k. Bezirksgericht Guirkfeld, am 24. December 1851.

S. 94. (1)

Nr. 14

E d i c t.

Von Seite der Ortsgemeinde Wippach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Jeni welche das Fleischergewerbe in dem Markte Wippach zu überkommen und solches auszuüben wünschen, ihre diesfälligen Anträge, respec. Oferter längstens bis 11. März 1852 an das diebstige Bürgermeisteramt portofrei einzufinden, und am 12. März 1852 Früh 9 Uhr, an welcher Tage die diesfällige Verhandlung abgehalten werden wird, hieramts persönlich zu erscheinen haben. In den Ofertern oder bei dem persönlichen scheinen müssen die Fähigkeiten und der Betrieb dieses Gewerbes nachgewiesen und zugleich angegeben werden, nach welcher monatlichen Zahlung sich der Offerent das Fleisch auszuschrotten erklärt; auch muß die rechtsverbindliche Verpflichtung beigebracht werden, daß er nur Mastochsen, welche mindestens 30 Pfund Unschitt haben, schlachten, und mit 15. April 1852 das Fleischergewerbe in Wippach antreten und ausüben beginnen wolle.

Die fernerne Bedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bürgermeisteramt Wippach am 21. Jänner 1852.

Johann Nep. Dollenzi

Bürgermeister.